

Hausärztemangel in Wels: Klinikum springt mit „Versorgungseinheit“ ein

Seit 13. November versorgt ein eigenes Team Wels^{er}, die keinen Hausarzt mehr haben. Die Maßnahme soll teilweise kompensieren, dass aktuell vier Kassenstellen unbesetzt sind.

VON VALENTIN BAYER

WELS. Für viele Wels^{er}, die in den vergangenen Jahren ihren Hausarzt verloren und keinen Ersatz gefunden haben, gibt es jetzt Milderung: In Kooperation mit dem Land Oberösterreich und der ÖGK eröffnet das Klinikum Wels-Grieskirchen am Standort Wels jetzt eine „Versorgungseinheit Allgemeinmedizin“. Diese soll den Engpass teilweise kompensieren. Vorerst entspricht der Umfang einer Kassenarzt-Praxis, später jener von zweien. „Ein Team aus mehreren Ärzten, einer diplomierten Krankenpflegerin und Ordinationsassistenten betreut Wels^{er} Patienten und Patientinnen, die aktuell keinen Hausarzt haben“, erklärt Klinikums-Geschäftsführer Dietbert Timmerer. Das Angebot ist auf drei Jahre befristet.

So sieht das Prozedere aus: In der Versorgungseinheit werden ausschließlich Erwachsene mit Hauptwohnsitz in Wels versorgt, die aktuell keinen Hausarzt haben. Vorab ist eine Anmeldung notwendig, auch bei akuten Erkrankungen. Unangemeldete Patienten werden bis spätestens eine Stunde vor Ordinationsschluss angenommen. Das Angebot ist für allgemeinmedizinische Leistungen wie Abklärung akuter und chronischer Beschwerden bzw. Erkrankungen gedacht. Vorsorgeuntersuchungen sind nicht möglich.

Die Öffnungszeiten werden schrittweise ausgebaut: Vorerst werden Patienten von Montag bis Donnerstag von 8 bis 12 Uhr versorgt, am Montagnachmittag auch von 12.30 bis 16.30 Uhr. Mit 4. Dezember öffnet auch die zweite Ambulanz, sodass die Öffnungs-



Ein mehrköpfiges Team betreut die Patienten ähnlich wie in einer Hausarzt-Praxis.

Fotos: Mayr/Land OÖ, Klinikum Wels-Grieskirchen (2)



„Wenn die Rahmenbedingungen für die Spitäler wie im Fall dieser Initiative stimmen, so bietet diese Kooperation eine Versorgungsalternative.“

■ Christine Haberlander, Landeshauptmann-Stv. (VP)



„Ein Team aus mehreren Ärzten, einer diplomierten Krankenpflegerin und Ordinationsassistenten betreut Wels^{er} Patienten, die aktuell keinen Hausarzt haben.“

■ Dietbert Timmerer, Geschäftsführer Klinikum Wels-Grieskirchen

zeiten am Nachmittag ausgedehnt werden können.

Gesundheitslandesrätin und Landeshauptmann-Stellvertreterin Christine Haberlander (VP) zeigt sich erfreut über das neue Projekt: „Wenn die Rahmenbedingungen für die Spitäler wie im Fall dieser Initiative stimmen, so bietet diese Kooperation eine Versorgungsalternative. Denn die Versorgung der Patienten ist für uns das Wichtigste.“ Auch Albert Maringer von der ÖGK lobt das Projekt: „Es ermöglicht uns rasch, weiterhin hochwertige Grundversorgung in Wels zu sichern.“

Terminvereinbarung per Mail: allgemeinmedizin@klinikum-wegr.at, Tel.: 07242/4152999